

# Grand Island Anzeiger und Herald.

Jahrgang 16.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 27. September 1895.

Nummer 3.

## In die Tiefe gerissen.

Der spanische Kreuzer „Barcalegui“ verschwindet in den Fluthen. — Der commandirende Admiral von Cuba unter den 46 Gefährten.

Der spanische Kreuzer „Barcalegui“, welcher mit dem commandirenden Admiral der spanischen Seemacht vor Cuba, Admiral Delgado Barcejo, und einer größeren Anzahl Marinetruppen an Bord, Fort Barcalegui mit Mitternacht legten Donnerstag verlassen hatte, stieß bald darauf bei der Einfahrt in den Hafen von Havana, nahe Fort Moro, mit dem Küstendampfer „Mortera“ zusammen. Die „Mortera“ traf den Kreuzer an der Steuerbordseite und brachte ihn zum Sinken. Die „Mortera“ wurde selbst schwer beschädigt, verblieb aber an Ort und Stelle und legte ihre Boote aus, um die Schiffbrüchigen der „Barcalegui“ zu retten.

Opfer der Katastrophe wurden: Admiral Barcejo, Kapitän Ybanez, 1. Lieutenant Lopez Aldazajo, 2. Lieutenant Juncos, Soto und Canajo, Schiffsarzt Dr. Martin, Zahlmeister Buey, Maschinist Barzucia und 36 Mann der Besatzung. Adjutant Gafion wurde gerettet. Lieutenant Victor Aroja brach bei dem Zusammenstoß das Bein und wurde in die Fluth geschleudert, jedoch von einem Boote der „Mortera“ aufgefunden.

Die Leiche des Kapitäns Ybanez, welcher den Kreuzer commandirte, wurde in vollständig verblutetem Zustande aufgefunden. Alle Wahrscheinlichkeit nach ist der Körper bei der Kollision zerquetscht worden. Admiral Barcejo langte erst am 19. Juni von Spanien auf Cuba an und übernahm den Oberbefehl über die dortigen Seestreiche. Er war einer der letzten, welche den sinkenden Kreuzer verließen. Schon ruderte das Boot, in welchem er sich mit mehreren Anderen befand, der nahen Küste zu, als es von dem Strudel, welchen das Sinken des Kreuzers verursachte, zurück und mit hinab in die Tiefe gerissen wurde.

Kapitän Binal von der „Mortera“ giebt an, daß die Leiche auf dem Kreuzer zur Zeit des Zusammenstoßes ausgelegt waren und daß dadurch die Katastrophe veranlaßt wurde. Thatsächlich war jenes der Fall gewesen. Die Maschinen waren, um einen Matrosen, welcher in den Dynamo gefallen war, zu retten, zum Stillstand gebracht worden. Der Kapitän der „Mortera“ mochte den Versuch, nach dem Zusammenstoß mit Vollkraft voranzufahren, um den Kreuzer auf die Küste zu werfen; er mußte indeß wieder den Versuch aufgeben, da sein eigenes Schiff in die bedrohliche Tiefe gerieth.

Die „Barcalegui“ patrouillirte zwischen den verschiedenen Häfen an der cubanischen Küste und wurde zeitweilig als Torpedoboot verwendet. Er war ein Kreuzer dritter Klasse mit einer Armierung von 5 schweren und 2 Schnellfeuer-Geschützen und mit 1000 Tons Wasserverdrängung. Er war im Jahre 1876 gebaut.

## In den Grund gebahrt.

Die „Edam“ der Niederländisch-Amerikanischen Dampferlinie an der englischen Küste von dem Dampfer „Turkistan“ angegriffen.

Der Dampfer „Vereford“ traf Donnerstag Morgen mit dem Fischerboot „Vulture“ von Brighthelm und 4 Schiffbrüchigen im Schlepptau in Plymouth an. In den Booten befanden sich der Kapitän, die Mannschaft und die Passagiere des Niederländisch-Amerikanischen Dampfers „Edam“ von Rotterdam, unterwegs von New York nach Antwerpen.

Die „Edam“ war Morgens 1 Uhr mit dem Dampfer „Turkistan“ 50 Meilen südlich von Start Point während eines dichten Nebels kollidirt. Die „Edam“ sank in die Tiefe; der Kapitän, die Mannschaft und sämtliche Zwischenbesatzung — Kapitän-Passagiere befanden sich nicht an Bord — retteten sich in die Boote und wurden alsbald von dem Fischerboot „Vulture“ aufgenommen. Der Dampfer „Turkistan“, welcher die „Edam“ angegriffen hatte, trug keine ernstlichen Beschädigungen davon. Er verblieb an der Stelle des Zusammenstoßes, bis die Rettung der Schiffbrüchigen vollendet war und segte dann seine Fahrt in der Richtung auf Cardiff fort.

Die „Vulture“ segelte im Laufe der Nacht, mit Schlepptreibern fischend, 50 Meilen vom Godstone-Leuchtturm. Die Nacht war klar. Kurz vor ein Uhr stieg indeß ein Nebel auf, welcher in kurzer Zeit jeden Ausblick verdeckte. Bald darauf wurden in größerer Entfernung schnell aufeinanderfolgende Signale mit der Dampfpeise gehört und bald darauf ein lauter fürchterlicher Krach. Die „Vulture“ eilte nach der Gegend, aus welcher der Krach gedungen war, und traf dort zwei Dampfer an,

von welchen sich der eine als die „Edam“ der andere als die „Turkistan“ auswies. Die „Edam“ befand sich in sinkendem Zustande. Der Kapitän des Dampfers, Brunsma, ersuchte um Beistand, die „Vulture“ legte neben der „Edam“ an, die Boote der letzteren wurden schnell heruntergelassen und die Rettung sämtlicher an Bord befindlicher Personen bewerkstelligt.

Vierzig Minuten nach der Kollision verschwand die „Edam“ mit dem Vorsteven zuerst in den Fluthen.

Die „Turkistan“ erlitt schwere Beschädigungen am Bug, war aber im Stande, nachdem das Rettungswerk beendet war, ihre Fahrt fortzusetzen. Sie befand sich auf der Fahrt von London und war nur mit Ballast beladen.

Passagiere und Mannschaften wurden nach Plymouth in Sicherheit gebracht. Die Passagiere sind sämtlich arme Leute; kein Einziger konnte englisch sprechen. Bei ihrer Ankunft boten sie einen bejammernswürthen Anblick dar. Die Wehrzahl war nur nothdürftig beladet, doch waren bald Kleider zur Hand, wie denn überhaupt Alles geschah, um den Armen die Noth ihrer Lage zu erleichtern. Englische Nachtbesitzer und Kaufleute haben eine Summe Geldes zur Vertheilung unter die Schiffbrüchigen gesammelt. Auch der dortige niederländische Konsul hat sich der Passagiere, 48 an der Zahl, zum Theil angenommen. Italiener und Holländer, Bergarbeiter, welche sich auf dem Wege zur Heimath befanden, in heroischer Weise angenommen. Die männlichen Passagiere haben im Matrosenheim, die Frauen und Kinder an anderer Stelle Unterkunft gefunden. Am Samstag wurden sie über London nach ihrer Heimath befördert.

## Deutschland.

Kaiser Wilhelm hat der neuen protestantischen Garnisonkirche in Hannover neun französische Geschütze aus dem Kriege von 1870 geschenkt, damit sie zu Gedenken für die Kirche umgewandelt werden.

Auf der Freiburger-Donaueisenbahnlinie ist ein vom Mäandern zurückführender Militärzug verunglückt. Es sind bei dem Unglück 13 Menschen auf der Stelle getödtet und 60, davon 30 schwer, verwundet worden.

Es wird aus Berlin gemeldet, daß sich Frau Marion Edison, die Tochter von Thomas Edison, mit dem Lieutenant Defer in Ehemuth verlobt hat.

## Oesterreich-Ungarn.

Bei einer in Wien am Sonntag von 8000 Arbeitern zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts veranstalteten Kundgebung kamen ernstliche Zusammenstöße zwischen den Arbeitern und der Polizei vor und 26 der Anführer wurden verhaftet.

## Rußland.

Im östlichen Sibirien ist durch mehrere Tage anhaltendes fürchterliches Regenwetter großer Schaden angerichtet worden. Dörfer wurden überfluthet und viele Häuser von der Fluth fortgetragen. Die Ernte wurde vernichtet und das Vieh ertrank. Ungeheurer Schaden wurde an der Eisenbahn angerichtet.

## Belgien.

Der König Leopold von Belgien hat dem Oberst North, dem „Salpeterkönig“, bei dessen eine Meile Seeufer für \$1,500,000 verkauft. Wie es heißt, will Oberst North dort einen internationalen Sportclub gründen, welcher den Mittelpunkt für Pferderennen, Boren und andere athletische Übungen bilden, und zugleich ein Theater, Spielzimmer, öffentliche Gärten ufm. enthalten soll. Oberst North steht schon mit Monte Carlo im Ruf, der flüchtigste Platz in ganz Europa zu sein. Während des letzten Sommers wurde es von den berühmtesten Spielern und den bekanntesten Mitgliedern der Halbwelt Europa's besucht, aber unter den neuen Aspien vermischt es alles bisher Dagewesene in den Schatten zu stellen.

## Italien.

Großartig ist die Feier des 25. Gedenktages der Einverleibung Rom's in das Königreich Italien verlaufen. Die Feierlichkeiten anläßlich der 25-jährigen Gedenkfeier des Tages, an welchem die italienische Armee in Rom einzog und so die Einheit Italiens vollendet wurde, gipfelten in dem einbruchsvollen Akte der Enthüllung des Garibaldi-Denkmals auf dem Mons Janiculus. König Humbert und die gesammte königliche Familie, der Hof, die Minister, die gesammte offizielle Welt und Deputierten von Veteranen, welche unter Garibaldi gekämpft, wohnten dem Akte bei. 50,000 Personen erschöpften sich während des Verlaufs der Enthüllung in Enthusiasmus.

Die öffentlichen und die Privatgebäude waren auf das Glänzendste geschmückt. Jeder Hinweis und jede Anspielung auf Garibaldi, Italien und die Könige Victor Emanuel und Humbert wurden von der die Straßen durchwogenden unzählbaren Volksmenge mit lautem Zuruf begrüßt.

Die englische und die amerikanische Botschaft hatten geflaggt; allgemein anwesend war, daß die anderen Legationen dies unterlassen hatten.

Zu Ehren des Gedenkfestes an den Einzug der italienischen Armee in Rom im Jahre 1870 hat König Humbert sämtliche fiktionalistischen Anführer begnadigt, welche zu einer geringeren als zehnjährigen Gefängnißstrafe verurtheilt worden waren.

## Spanien.

Die Regierung hat in Deutschland 60,000 Mauser-Gewehre für die Armee in Kuba bestellt.

## China.

B. J. Curtis, der Washingtoner Correspondent des „Chicago Record“, ist mit dem Dampfer „Gaelic“ von China und Japan in San Francisco angekommen. Er sagt, daß die Cholera in China geradezu entsetzliche Verheerungen anrichtete, daß in Peking täglich 2000 Personen der Seuche erliegen, und daß auch in Shanghai die Sterblichkeit eine außerordentlich bedeutende sei. In der letzten Stadt sind achtzehn Ausländer der Cholera erlegen.

Aus Shanghai wird gemeldet, daß die Chinesen hoffen, gegen Mitte Oktober wieder von der Halbinsel Kiao-Tung Besitz zu ergreifen.

Dereliche Correspondent theilt mit, daß sich Rußland das Vorrecht auf die zweite chinesische Anleihe von 100,000,000 Taels gesichert hat.

## Japan.

Das japanische Parlament warf 200 Millionen Yen zum Bau von 50 Torpedobooten, 10 Schiffen zur Küstenverteidigung und 4 Panzerschiffen aus.

## Schweiz.

Eine Depesche aus Genf meldet, daß ein Dampfer auf dem Genfer See ein Ruderboot in den Grund gebohrt hat, wodurch sieben Personen ertrunken sind.

## Cuba.

Laut Mittheilungen von Personen, welche sich für die cubanischen Angelegenheiten interessieren, werden sich die Partisanen noch vor Ablauf des Jahres im Besitz einer Flotte befinden. Es wird auch die bestimmte Behauptung, daß Cuba noch innerhalb eines Monats von Mexiko und mehreren südamerikanischen Republiken als freiziehende Macht anerkannt werden wird. Für die Flotte der Insurgenten und für alle Fahrzeuge, welche von den Beamten der Republik mit Kaperbriefen ausgerüstet werden, sollen Kohlenstationen eingerichtet werden.

Die kürzliche Einnahme der Hafenstadt Vines war der erste Schritt, um diese Pläne zur Verwirklichung zu bringen.

## Große Feuersbrunst.

Die Holzhölzer und die Sägemühle von Moore & Galloway und der Hofhofen der Wisconsin Furnace Company in Fond du Lac, Wis., wurden Sonntag Nachmittag durch eine Feuersbrunst zerstört, die einen Schaden von \$250,000 anrichtete. Der Wind wehte mit einer Schnelligkeit von 40 Meilen die Stunde, und die Feuerwehr mußte sich, obwohl ihr auch von Nachbargemeinden Hilfe zu Theil wurde, darauf beschränken, die weitere Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Die Holzhölzer enthielten 10 Millionen Fuß Bauholz, deren Werth auf \$175,000 abgesehätzt wird; die Sägemühle betrug einen Werth von \$25,000. Das Holz war mit \$80,000, die Mühle mit \$15,000 versichert. Der Hofhofen, dessen Werth auf \$25,000 angegeben wird, war nicht versichert.

## Schlechtes Geschäft.

Die Renten in Rochester, N. Y., welche kürzlich dem Unterschlagamt in New York \$250,000 in Gold zufanden, sind jetzt um \$1500 ärmer. Der angegebenen Werth der Renten war richtig; aber die feinen Wagen im Unterschlagamt ergaben, daß an den \$250,000, \$1500 an Gewicht fehlten.

## Alto doch!

Die Verlobung des jungen Herzogs von Marlborough mit Fräulein Conjalet Vanderbilt, welche wiederholt behauptet und in Abrede gestellt worden war, ist förmlich bekannt gemacht worden. Der Herzog selbst ist der Gewährsmann für die Angabe.

## Der demokratische Wahlsfeldzug in Iowa.

Die Demokraten haben am Samstag Abend in Cedar Rapids, Iowa, den ersten Schuß in der diesjährigen Wahlkampagne abgegeben. Keine Campaigne ist unter günstigeren Vorbedingungen eröffnet worden. Nichter Babb und S. E. Vestow waren schon bei 3-ten eingetroffen und ihre Anwesenheit hatte eine große Menge Menschen herbeigezogen. Geschäftsleute und Farmer sprachen dazwischen im Grand Hotel vor, um den populären Kandidaten ihre Achtung zu bezeugen. Der Gouverneurskandidat Babb bildete natürlich den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Die Versammlung fand Abends 8 Uhr im Opernhaus statt. Sie wurde von Col. Charles A. Clark zur Ordnung geführt. Nachdem der Vice-Gouverneurskandidat Vestow eine mit großem Beifall aufgenommene Rede gehalten hatte, wurde Richter Babb von Col. Clark vorgestellt. Der Gouverneurskandidat hielt eine lange Rede, die einen tiefen Eindruck auf die Versammlung machte. Ein großer Theil derselben befaßte sich mit der brennenden Prohibitionsfrage.

Babb begann seine Rede wie folgt: „Von allen Fragen, welche tiefen Eindruck auf die Bevölkerung Iowa's am Samstag Abend in Cedar Rapids gemacht haben, ist diejenige, welche die Prohibition betrifft, die eine tiefere Bedeutung hat, als die anderen. Sie ist die Frage, die die Zukunft des Landes bestimmt. Sie ist die Frage, die die Zukunft des Landes bestimmt. Sie ist die Frage, die die Zukunft des Landes bestimmt.“

Die Frage ist eine der wichtigsten der neuerzeitigen Civilisation. Sie hat unserer Bevölkerung fünfzehn Jahre lang vorgelegen. Sie ist auf der Kanzel und in den Zeitungen, auf der Rednerbühne und am häuslichen Herd besprochen worden. Und sie ist immer noch die brennende Frage des Tages. Hat das Volk unter solchen Umständen nicht ein Recht zu erwarten und zu verlangen, daß eine Partei, die um seine Stimmen wirbt, frei und offen in ihrer Plattform erkläre, was sie beabsichtigt, die brennende Frage zu thun? Die demokratische Partei hat sich in ihrer Plattform über diese Frage so klar und deutlich ausgesprochen, daß jeder Stimmgeber sofort weiß, was sie will. Die republikanischen Führer, welche die Plattform verweigern, haben über die Frage den Mund nicht aufgethan. Ihr Schweigen kann nicht mehr aufrechterhalten werden. Wenn sie hier keine Prohibition flüsternd und hinter den Leuten etwas von local option u.s. flüsternd, hoffen sie, die Wahrheit sich zu Doppelzungen in der Nacht zu verhehlen.“

## Jahresbericht des Vierten Generalpostmeisters.

Nach dem Jahresbericht des Vierten Generalpostmeisters Marshall gab es in den Vereinigten Staaten am 30. Juni 1895 70,064 Postämter. Im Laufe des Jahres wurden 2,422 Postämter neu eingerichtet und 2,163 abgeschafft. Die Gesamtzahl der im letzten Jahre vollzogenen Ernennungen betrug sich auf 13,142.

Die größte Zunahme in der Zahl von Postämtern hatte Oklahoma aufzuweisen, das den 66. einrichtete. In 19 Staaten trat ein Rückgang in der Zahl der Postämter ein, und zwar war derselbe am auffälligsten in folgenden Staaten: Kansas 53, Süd-Carolina 44, Iowa und West-Virginia je 38. In 15 weiteren Staaten verringerte sich die Zahl der Postämter um 2 bis 27.

Im letzten Jahre wurden 29,516 Beschwerden wegen schlechter Postleistungen, 2,669 mehr als im Jahre vorher, eingereicht, und zwar bezogen sich 31,849 auf Briefe und 27,697 auf Pakete.

Unter den Spezialfällen, denen die Postinspektoren ihre besondere Aufmerksamkeit zuwandten, sind Verletzungen und Niederbrennungen von Postämtern, Festsetzungen von Postkassen, Raubfälle auf Postboten, Postkassen und Eisenbahnpostwagen hervorzuheben, und die statistischen Mittheilungen in dem Bericht weisen nach, daß die Zahl derartiger Vorkommnisse in allmählicher Zunahme begriffen ist. Allerdings ist eine Abnahme in der Zahl von Postdiebstählen mittelst Einbruchs zu constatiren, doch nimmt die Unversämtheit der Postzugräuber beständig zu, und dieselben tragen jetzt schon gar kein Bedenken mehr, ihrem Verbrechen in den älteren Staaten und in der Nähe großer Städte nachzugehen. Eine der verwerflichsten Zugberaubungen im vergangenen Jahre war die Aqueduct-Affäre, die sich nur ein paar Meilen von Washington, D. C., abspielte.

Der Bericht legt besonderen Nachdruck auf die Thatsache, daß das

Registrierungssystem in den Vereinigten Staaten demjenigen der meisten anderen Länder bei Weitem überlegen sei.

Im vergangenen Jahre wurden 2,240 Verhaftungen wegen Verbrechen gegen die Postgesetze vorgenommen. 175 der Verhafteten waren Postmeister, 40 Hilfspostmeister, 50 Clerks in Postämtern, 12 Eisenbahn-Postclerks, 37 Briefträger, 52 Postboten und 28 nahmen untergeordnete Stellungen im Postdienst ein.

Die Schlussseiten des Jahresberichts sind einer Reihe von Skizzen wichtiger Fälle gewidmet. General Marshall braucht scharfe Ausdrücke, wenn er auf das Entweichen von Killoan, Allen und Russell, deren Festnahme für das Post-Department von großer Bedeutung war, aus dem Gefängnis in der Ludlow Straße, New York, zu sprechen kommt.

## Ungetreuer Postbeamter.

Der frühere Hilfspostmeister von Calvert, Texas, A. C. Love, ist als Gefangener unter Obhut des Bundesbeamten Newfrew auf dem Dampfer „Advance“ von Colon in New York angekommen. Love soll, als er das Postamts-Department in Calvert zu verwalten hatte, unter Mitnahme einer großen Summe der ihm anvertrauten Bundesgelder das Weite gesucht haben. Er verließ die Ver. Staaten vermutlich über Galveston und gelangte glücklich nach Columbia. In Dina, Provinz Chiriqui, wurde er am 14. Juli durch die Bemühungen des Consuls der Ver. Staaten in Panama verhaftet. Love weigerte sich, Räuber über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu lügen; es heißt jedoch, daß er freiwillig zurückgekehrt sei, um sich dem Richter zu stellen.

## Gegen Bieragenturen.

Die Stadt West Superior, Wis., hat beschloffen, das Gesetz durchzuführen, da die verschiedenen Brauerei-Agenturen eine jährliche Lizenz von \$500 be zahlen und der Polizeichef hat Haftbefehle gegen die Vertreter der Bley, Babb, John Gumbel, Hubert-Buch, die Upper Peninsula und die Schlichte Brauerei-gesellschaft ausstellen lassen. Die Bley-leute werden ihre Sache in den Gerichten verfechten und zu beweisen versuchen, daß die betreffende Ordinance ungesetzlich ist.

## Wieder einer.

Fronton, D. Der frühere County-Schatzmeister M. G. Clay, der \$28,000 unterschlagen hat, kann nicht gefunden werden. Er verließ die Stadt am Donnerstag Abend mit der Norfolk & Western Bahn und seitdem hat man nichts von ihm gehört. Allgemeines Erstaunen hat der Umstand hervorgerufen, daß die County-Commissäre nicht die Verhaftung Clay's veranlaßten.

## Jämmerlicher Tod.

Die achtzehnjährige Nettie Smith aus dem zwölf Meilen östlich von Quincy, Ill. gelegenen Columbia ist an den Folgen des Bisses einer Spinne gestorben. Ihre Leiche schwollen an und sie bekam Untergang und zuletzt den Kinnbackenkrampf. Sie starb am Sonntag unter großen Schmerzen.

— Verjucht und Ihr werdet hängen. Anakosis, das weltberühmte Heilmittel der hartnäckigsten Hämorrhoiden-Kühe, von Dr. S. Silsbee erfunden, hat die wunderbarsten Kuren dieses schrecklichen Leidens bewirkt und 20,000 dankbare Menschen, die es angewandt, können es bezeugen. Muster mit Gebrauchsanweisung werden auf Verlangen durch B. Neustädter & Co., Box 2416, New York, frei zugesandt. Zu haben in allen renommirten Apotheken. Hüte Euch vor Nachahmungen. Achte darauf, daß die Unterschrift von S. Silsbee, M. D., sich auf jeder Seite der Schachtel befindet.

Der Nebel größtes. — Der Besucher eines frequenten Aussichtspunktes hatte in das daselbst aufsteigende Arem-eubuch den Vers eingetragen:

Das Leben ist der Güter höchstes nicht, Der Nebel größtes aber sind die Schindeln. Zu schrieb ein Anderer darunter:

Die Schindeln sind der Nebel größtes nicht, Das größte Uebel ist die Zahlungspflicht. Aber auch diese Worte fanden ihren Kritiker, denn ein dritter schrieb:

Auch diese ist der Nebel größtes nicht; Denn wüßte ich doch der daran, Der zahlen soll und nicht bezahlen kann. Dazu bemerkte ein Vierter:

Du irrst Dich, Freund, nicht schlecht, Du kennst des Lebens Noth nicht recht: Den Schuldner können's Schindeln nicht, Er laßt dem Gläubiger in's Gewicht. Am schlimmsten geht es denen an, Weil er umsonst auf Zahlung hofft.

— Abonnirt auf den „Anzeiger und Herald.“

— Bezahlt Eure Zeitung, wenn Ihr etwas schuldet. Wer seine Schulden bezahlt, verbessert seine Güter.

Wünscht: Mehrere zuverlässige Herren oder Damen, um in Nebraska zu reisen für ein zuverlässiges Haus, Salär \$700 und Ausgaben. Schickt Nachrichten bei uns transmittet Souper mit Eurer Adresse. Die Dominion Company, Third Floor, Omaha, Blg., Chicago.

**MAX ADLER,**  
**Advokat u. Notar,**  
808 Süd. 16. Str., Omaha, Neb.  
R. O. Box 182.

Auskunft und Rath in Rechtsangelegenheiten, sowie Einziehung von Forderungen und Erbchaften in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz. (Gesellschaftsverbindungen mit tüchtigen und verlässlichen Advokaten und Notaren in genannten Ländern, sowie mit den Ver. Staaten Consulaten dabeist.)

Offizielle Liste vermögter Erben.

Folgende Personen, welchen Erbschaften zufließen, und von denen angenommen wird, daß sie sich in den Ver. Staaten aufhalten (eventuell die gesetzlichen Erben und Nachfolger im Falle des Ablebens der nach-nannten Erbberechtigten) wollen sich bei obigen Advokaten zur Empfangnahme ihrer Erbtheile melden, u. s.:

Bartels, Friedr. Chr. H., von Dammbeck.

Bordt, Christ. Gottlieb, von Bregenzfeld.

Burker, Joh. Christ. von Widdern.

Günther, Carl, von Stuttgart.

Jmhof, Joh. Bapt. von Warthausen.

Kinzler, Walburga, Motheniobl.

Maier, Alb. Friedr. von Wolfsluzgen.

Maier, Wilh. Friedr. von Wolfsluzgen.

Rubing, Albrecht von Oberurbach.

Rothbach, Oswald von Gumpelstadt.

Schaber, Jakob von Rodt.

Schub, Heinrich, Dierberg, Rheinsbairn.

Kers, Minnie, geb. Blaus, zuletzt in Dina, Ill.

Birke, Curt, von Rodt.

Reinold, Ador von Gengenbach.

Reich, Charles, von Kantensthal.

Wagner, Paul, von Kassel.

Wiedacher, Carl, von Gillingen.

Wiedhoff, Peter, auch Müller, von Dulla.

Stahl, Joh. Georg, von München.

Schab, Joseph, von München.

Scheufele, David, von Kirschen.

Wirthman, Johann, von Neustadt d. D.

Winter, Theres, von Zuffenhausen.

Bauer, Friedrich, von Braunau, Oesterreich.

Sindern, Heinrich, von Nürnberg, Bayern.

Edler, Heinrich, Krems, Oesterreich.

Wies, Jakob, Brunn, Währen.

Panzenberger, Joseph, Aigen, Oesterreich.

Schallaberger, Eduard, Grein, Oesterreich.

Kirngibel, Andreas, Gumpoldsdorf, Oesterreich.

Aigner, Raimund, Pfaffstätten, Oesterreich.

Alina, Samuel, Rohrbach, Oesterreich.

Koßhorn, Guido, Reichenberg, Böhmen.

Gillm, Anton, Bregenz, Vorarlberg.

Kall, Gustav, Lüttenberg, Steiermark.

Hornrad, Janos, Szegedin.

Wreich, Otto, Triest.

**Das neue Geschäft**  
— von —  
**JAMES EAGAN**  
neben Meier's Fleischladen,  
an 3ter Straße,

erfreut sich bereits zahlreicher Kundenschaft.  
— Hr. Eagan ist der frühere gefällige Clerk aus Eagan's Geschäft und weiß seine Kunden gut zu behandeln. Seine Lager ist nicht groß, aber er hat von Allem und ladet namentlich die Deutschen ein, ihn zu besuchen, wenn sie  
**Groceries, Früchte, u.s.,**  
wünschen. — Farmprodukte, wie Eier, Butter u. dergl., stets gewinnig höchstem Marktpreis.  
**James Eagan,**  
neben Meier's Fleischladen.